



Attinghausen, 16. Oktober 2018

Medienmitteilung

Trotz grossen Investitionen präsentiert ZAKU ein erfreuliches Budget

Am 5. November 2018 findet die Generalversammlung der ZAKU statt. Dabei kann der Verwaltungsrat den Gemeinden ein erfreuliches Budget für 2019 präsentieren. Wesentliche Änderungen ergeben sich aus zusätzlichen Schlackenlieferungen aus dem Kanton Zürich. An der Uri 18 konnte am Stand der ZAKU ein grosses Publikumsinteresse an der Kunststoffsammlung festgestellt werden. Mit dem Fortschritt des Deponieeinbaus stehen Felssicherungsarbeiten und der Einbau der Abdichtung gegen den Fels an.

Im Zentrum der kommenden Generalversammlung der ZAKU stehen das Budget 2019 sowie diverse Informationen. Das Budget zeigt einen erfreulichen Jahresgewinn von CHF 112'700 auf. Die Zahlen im Bereich der Abfallbewirtschaftung liegen dabei im Rahmen der Vorjahre. Grössere Abweichungen sowohl bei den Erträgen wie auch im Aufwand hingegen ergeben sich durch zusätzliche Schlackenlieferungen aus dem Kanton Zürich im Bereich der Deponie. Die guten Ertragszahlen erlauben es, die umfangreiche baulichen und betrieblichen Investitionen direkt abzuschreiben.

Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat stehen bevor

Der heute aus sechs Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat hat auf Ende der laufenden Amtsperiode die altershalben Rücktritte von Paul Dubacher und Donat Keusch zur Kenntnis genommen. Da er künftig wieder eine Grösse von sieben Mitgliedern vorsieht, sind für die neue Amtsperiode 2020 – 2023 drei neue Verwaltungsräte zu suchen. Der Prozess zur Suche dieser neuen Verwaltungsräte wird im Frühjahr 2019 gestartet.

Zusätzliche Schlackenlieferungen aus dem Kanton Zürich

Die ZAV Recycling AG hat in den letzten Jahren in Hinwil ZH eine neuartige Aufbereitungsanlage für trockene Kehrtrichtschlacke aus verschiedenen Verbrennungsanlagen erstellt. Mit dieser Anlage können die enthaltenen Metalle grösstenteils zurückgewonnen und dem Stoffkreislauf zurückgegeben werden. Aufgrund von Verzögerungen im Bewilligungsverfahren für eine neue Deponie sind in den nächsten Jahren Engpässe zur Ablagerung der aufbereiteten Schlacke absehbar. Zur Überbrückung dieses Engpasses erfolgte eine Anfrage an den Verwaltungsrat der ZAKU zur Ablagerung der Schlacke in Attinghausen. Nach einer ausführlichen Abwägung von Vor- und Nachteilen durch den Verwaltungsrat liegt ein Vertrag zur Lieferung von 24'000 Tonnen Schlacke während vier Jahren unterschriftsbereit vor. Diese Lieferungen zeigen Auswirkungen im Budget sowohl auf der Ertrags- wie auch der Aufwandseite des Budgets 2019.

Erste Erfahrungen mit der Kunststoffsammlung

Die Einführung einer einheitlichen Kunststoffsammlung mit dem Retür-Sack stand im Zentrum des Auftritts der ZAKU an der Urner Wirtschafts- und Erlebnismesse Uri 18. Rund 2'700 Besucherinnen und Besucher haben sich am Stand der ZAKU für diese Sammlung interessiert und am Wettbewerb teilgenommen. Die vor Ort anwesenden Vertreter der ZAKU konnten dabei ausschliesslich positive Rückmeldungen entgegennehmen. Unterstützt wurden die

Informationen vorgängig durch den Versand eines „Danke schön’s“ der ZAKU mit einem Retür- und Kehrichtsack an ihre Kunden in alle Urner Haushaltungen. Der Verkauf und die Sammlung der Retür-Säcke sind zusammen mit den privaten Abfallentsorgern zwischenzeitlich gut angelaufen.

Felssicherung und Hochziehen der Randabdichtung

Im kommenden Jahr ist die Randabdichtung in der Etappe 3 der Deponie gegen die Felswand hochzuziehen. Für diese Arbeiten erfolgt im Frühjahr 2019 eine öffentliche Ausschreibung. Eine erste Etappe dieser Arbeiten und die vorgängig notwendigen Felssicherungsarbeiten sind 2019 vorgesehen. Nach einem rund zwei Jahre dauernden Verfahren mit Zonenplanänderung und Baubewilligungsverfahren starten zusammen mit der Hartsteinwerk Gasperini AG die Felsabbauarbeiten an der Felsnase zwischen der Deponie und dem Steinbruch. Mit diesem Projekt werden oberhalb der Deponie Abtreppungen (Bermen) erstellt, welche zu einer Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Deponie führen. Anschliessend werden die überhängenden Felspartien und die Felsnase etappenweise abgebaut.

Neue Technologie zur Verbesserung der Schlackenqualität

Nach vier Jahren Betrieb der Schlackenaufbereitung und zwischenzeitlich gewonnener Erkenntnisse erfordern eine Optimierung der Anlage. In einer ersten Phase soll ein bestehender Metallabscheider durch ein Gerät mit neuester Technologie ersetzt werden. Weitere Optimierungen der Anlage sind in Planung und werden realisiert, wenn der Schlackensliefervertrag mit der KVA Renergia verlängert werden kann.

Technische Untersuchung der ehemaligen Deponie Schwändi in Attinghausen

Zwischen 1967 – 1978 hat der ehemalige Zweckverband im Gebiet Schwändi entlang der Reuss eine Deponie für Kehricht betrieben, in welcher auch weitere Abfälle aus Industrie und Gewerbe im Kanton Uri abgelagert wurden. Aufgrund der Verordnung über die Sanierung von Altlasten (Altlastenverordnung) hat das Amt für Umweltschutz die ZAKU verpflichtet, Historische Untersuchungen durchzuführen und ein Pflichtenheft für weitere Technische Untersuchungen auszuarbeiten. Das Pflichtenheft wurde anschliessend vom Amt genehmigt und die ZAKU verpflichtet, bis Ende 2019 die Untersuchungen auszuführen. Aufgrund dieser Untersuchungen hat das Amt für Umweltschutz für die Deponie Schwändi dann einen allfälligen Überwachungs- oder Sanierungsbedarf festzulegen. Ebenso hat es nach dem Verursacherprinzip einen Kostenverteiler zu verfügen.

Kontakt:

Beat Walker, Präsident
Axenstrasse 48, 6454 Flüelen
Telefon 079 129 77 45
beat.walker@bluemail.ch

Edi Schilter, Geschäftsführer
Eielen, 6468 Attinghausen
Telefon: 041 870 88 89 / 079 439 18 09
edi.schilter@zaku.ch

ZAKU – Zentrale Organisation für die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri organisiert im Auftrag aller Gemeinden die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri. Sie ist als spezialrechtliche Aktiengesellschaft organisiert. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Kantonalen Umweltgesetz. Ihre Aufgaben erfüllt sie durch Strassensammlungen und Sammelstellen. Daneben betreibt sie in der Eielen eine Deponie für Kehrichtschlacken und erfüllt damit den Rekultivierungsauftrag für den ehemaligen Steinbruch.

Foto-Beilagen



Foto 1:
Impressionen Auftritt ZAKU an Uri 18



Foto 2:
Mit dem Abbau der Felsnase zwischen Steinbruch und Deponie und der Erstellung von Bermen wird die Arbeitssicherheit erhöht



Foto 3:
Zwischen Felswand und Deponie wird die Randabdichtung erhöht

Die Fotos können unter folgendem Link in hoher Auflösung heruntergeladen werden:
https://www.dropbox.com/sh/0bra3xqh61z0xny/AADpKOBiTs3fumlPlwR_O-Mga?dl=0